

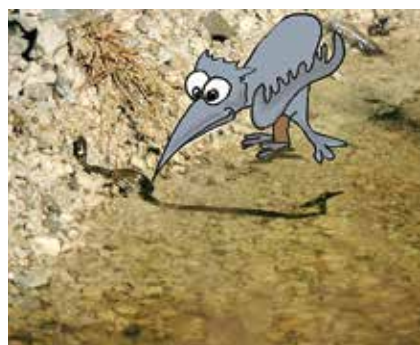
Unterwegs
mit **Seppl**,
dem Anblick-Raben

Im Herbst muss man die schönen Sonnenstrahlen ausnutzen. Deshalb habe ich mich gestern auf meinem privaten Sandstrand ein bisschen ausgeruht und mir die Sonne auf den Bauch scheinen lassen. Plötzlich ist jemand neben mir gelegen! Holla!



Das ist ja ein beweglicher Bleistift mit Rundkopf! Eine Mini-Schlange!

Ich habe probiert, wie schnell sie sich bewegt, und sie mit dem Schnabel etwas angestupst.



Sie war schnell! Sie ist ins Wasser geglitten und untergetaucht! Eine Tauchschlange mit gelben Backen! Hinter ein paar Grashalmen ist sie verschwunden. Ich habe sie dann nicht mehr weiter verfolgt, nasse Zehen waren genug. Am Abend habe ich den alten, weisen Raben Fritz getroffen. Dem habe ich von

der Tauchschlange erzählt und er hat mir alles erklärt: Die Schlange war eine ungiftige Ringelnatter. Die gehen gerne ins Wasser, können auch viele Minuten tauchen! Warum sie das machen, wollte ich wissen. Fritz war geduldig mit mir: „Die kleinen Schlangen fressen Kaulquappen. Nach denen müssen sie tauchen, wenn sie die erwischen wollen! Jetzt haben sie überhaupt kein leichtes Leben. So viele Flächen werden trockengelegt, es gibt nur wenige „Froschlacken“. Da haben es die jungen Schlangen auch schwer, genügend Beute zu finden.“



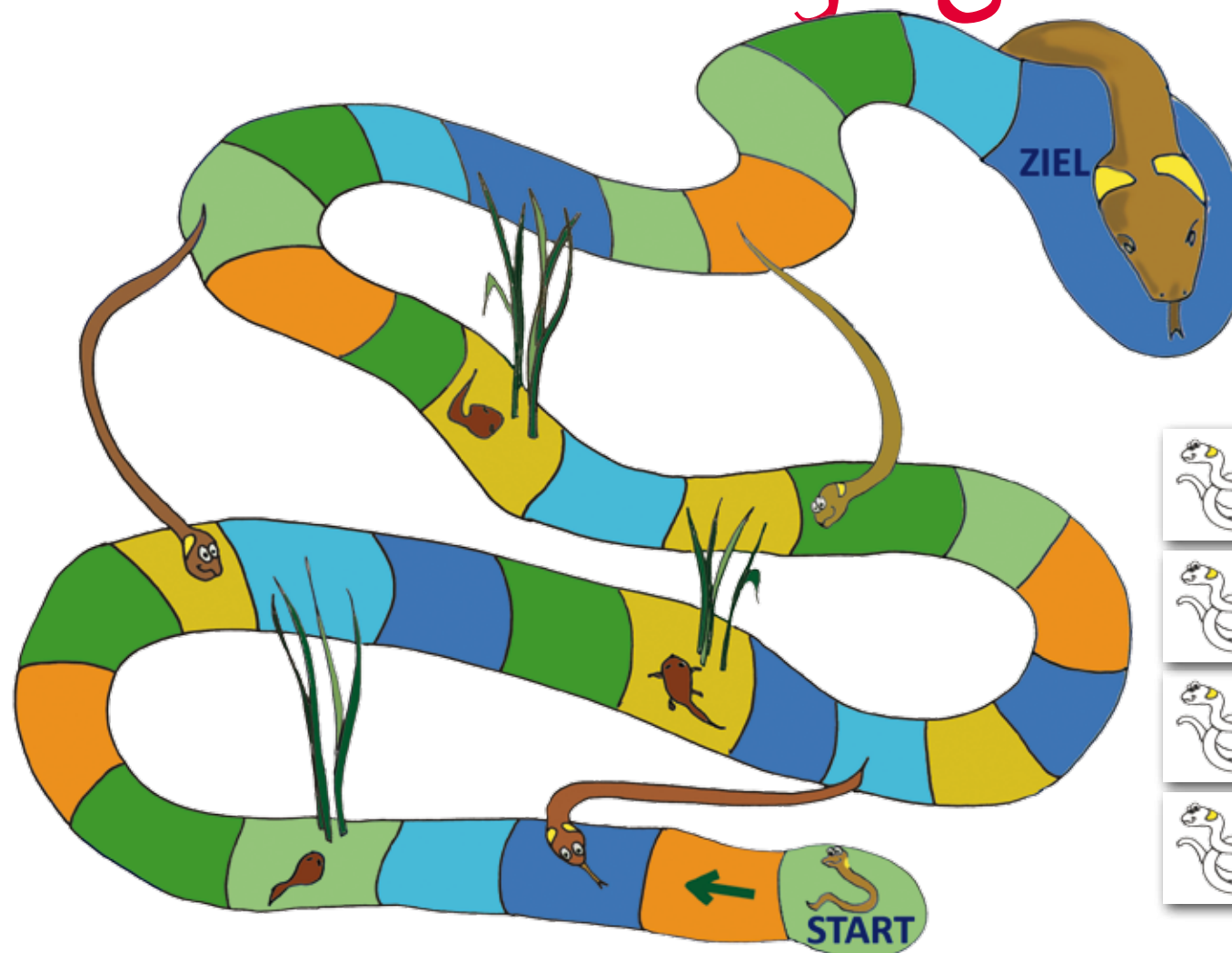
Diese Jagd musste ich mir heute genauer ansehen. Hinter ein paar Grashalmen habe ich mich versteckt und die Schlange beobachtet. So ein Zwerg! Vielleicht 20 cm lang und schon so ein Unterwasserjäger! Sie hat alle Kaulquappen getestet, ob sie schnell genug reagieren, wenn man sie hinten anstupst. Eine riesige Kaulquappe mit vier Beinen ist nicht rechtzeitig davon gekommen. Die kleine Schlange hat

die Kaulquappe am Hinterfuß hin und her gezerrt und sich fürchterlich eingeringelt! Respekt! Die Beute war ja viel zu groß! Die Schlange konnte zwar das Maul gewaltig aufsperrn, aber die Kaulquappe hat sich gewaltig gewehrt. Die Ringelnatter hat wieder auslassen müssen. Sie war anscheinend ganz schön erschöpft, weil sie aufgetaucht ist und eine Zeitlang rasten musste. Kein leichtes Leben für die junge Schlange! Sie muss sich ganz alleine um die passende Beute kümmern. Fängt sie zu wenig, wird sie nur sehr langsam größer oder verhungert überhaupt!

You Tube Video-Tipp
Wenn du sehen willst, wie kleine Ringelnattern versuchen, Kaulquappen zu fangen, schau dir doch ein Video an:

GROSSER RABENAPPLAUS
für die Gewinnerin des letzten Anblick-Gewinnspiels:
Nina Wiedenegger aus Floing

Unterwasserjagd



Das Spiel

Die kleinen Ringelnattern müssen viel fressen, um zu wachsen. Schneide die kleinen Schlangen-Spielfiguren aus und bemale sie mit unterschiedlichen Farben.

Du brauchst auch einen Würfel. Deine kleine Schlange darf so viele Felder ziehen, wie du gewürfelt hast. Du sollst sie möglichst schnell vom Start ins Ziel bringen.

Besondere Felder

Grashalm-Felder: Hier kann die kleine Schlange eine Kaulquappe fangen und hat genug Nahrung für die nächste Zeit. Sie darf viele Felder überspringen und den Grashalm entlang hinauf zum oberen Feld gleiten.

Schlangen-Felder: Hier hat eine andere Schlange bereits deine Kaulquappe gefangen. Du bleibst hungrig und kannst nur schlecht jagen. Du rutschst vom Feld mit dem Schwanz der Schlange auf das untere Feld bei ihrem Kopf zurück.

Spiel für zwei oder mehrere Spieler, die der Reihe nach würfeln und ihre Schlangen ins Ziel bringen dürfen.



Unterwasser-Rätsel

Welches dieser Tiere jagt nie unter Wasser: Wasseramsel, Ringelnatter, Turmfalke, Fischotter? Weißt du die Lösung? Schreibe mir, welches Tier nicht taucht, und nimm am Preisausschreiben teil. Diesmal kannst du ein Tier-Memorie gewinnen.

